

In Erinnerung an Maria Mies

Am 20.5.2023 schrieb Saral Sarkar:

„Liebe Freunde, liebe Verwandte,

in tiefer Trauer und mit Augen voller Tränen möchte ich euch/Ihnen mitteilen, dass Maria, meine Frau gestorben ist. Nach einem etwa einwöchigen leichten Leiden an Verletzungen ist sie in der Nacht vom 14. zum 15. Mai, gegen 3 Uhr morgens für immer eingeschlafen.

Mit herzlichen Grüßen

Saral Sarkar“

Seinem Schreiben war eine [Anzeige](#) beigefügt worden.

In meinen letzten für Maria Mies geschriebenen Gedichten verwendete ich bei der Widmung rücksichtsvoll nur ihren Vornamen. Dieses zu tiefst mit der Erde verbundene Wesen wird in meinem Herzen weiterhin anwesend sein, lachen, singen und Zuversicht sowie Lebensfreude schenken.



Spuren im Schnee

(12.2.2018)

für Maria

Durch Schnee bedeckte Felder wandernd

unser letztes Gespräch im Sinn

denke ich über deine Vergesslichkeit nach

über das unvermeidlich Kommende

im Lichte deiner bewegenden Vergangenheit

Der weiße Pfad trägt hier und da

Spuren von Raben, Menschen und Hunden

Die Früchte deines Lebens

sind keine Spuren im Schnee

die einfach wegschmelzen

zertreten oder verweht werden

Sie sind Lichtknospen

die Menschen wie ich

im Herzen tragen



Wind, Wolken, Tränen

(8.10.2017)

für Maria

Mitten im Gedränge der Reisenden

singst du mir auf dem Bahnsteig das Lied

das du einst deinem Liebsten

geschrieben und wiederholt gesungen hast

und bewegst dabei deine Hände

Freude und Wärme strahlend

wie eine Chorleiterin

„DIE WOLKEN KOMMEN VON WESTEN HER

DIE WOLKEN KOMMEN VON WESTEN HER

SIE BRINGEN UNS DEN REGEN

SIE BRINGEN UNS DEN REGEN

DIE WOLKEN KOMMEN, DIE WOLKEN GEHN

SIE BLEIBEN AN KEINEM ORTE STEHN

SIE MÜSSEN SICH BEWEGEN

SIE MÜSSEN SICH BEWEGEN

ICH KOMME MIT DEN WOLKEN ZU DIR

ICH KOMME MIT DEN WOLKEN ZU DIR

ICH BRINGE DIR DAS LEBEN

ICH BRINGE DIR DAS LEBEN

DIE WOLKEN KOMMEN DIE WOLKEN GEHN

SIE BLEIBEN AUCH BEI DIR NICHT STEHN

SIE LASSEN UNS DIE TRÄNEN

SIE LASSEN UNS DIE TRÄNEN“

Dein Singen steckt an

Eine junge Reisende dreht sich um

und klatscht fröhlich

Deine Augen nehmen mich mit

zu einem auf dem Lande aufgewachsenen Mädchen

voller Sehnsüchte und Lebensfreude

Ja, sicher wirst du weiterziehen

wie der Wind

wie die Wolken

und uns stehen lassen

mit Tränen der Lebensbejahung



Der Wirbelsturm

(22.9.2017)

Maria Mies und Saral Sarkar gewidmet

Ein Wirbelsturm war im Anmarsch
gewaltig, umfassend, überwältigend
Wir standen schwerfällig unbeschwert
beschäftigt tatenlos
mit dem Rücken zum Meer
In der schweren Luft
schwebte stumm eine dumpfe Ahnung

Einige drehten sich um
begriffen jedoch nicht die Gefahr
oder blieben gelähmt stehen
aufgrund des wahnsinnigen Bildes

Einige versuchten anderen zu berichten
über ihr beunruhigendes Wissen
wurden jedoch verstört belächelt
verfeindet, beschimpft, ausgegrenzt

Einige fingen an
ihre Erkenntnisse schlüssig umzusetzen
und bewegten sich folgerichtig

*So fing die Befreiung an, meine Liebste
wie so oft zuvor in der Menschheitsgeschichte*



Abruzzan

(Abruzzan, Juni 2016)

Maria Mies gewidmet

*Nun stehe ich hier
dieses weite Land ehrfürchtig
mit allen Sinnen aufnehmend
weiß-rot, gelb-grün, blau, rosa

Den duftenden Wind tief einatmend
das Meer am Horizont sehnsüchtig ahnend
frage ich mich immer wieder
wie wir den Verwüstern des Lebens trotzend
mit Hilfe der Gelähmten, Betäubten, Verführten
und doch tief im Herzen Bewegten*

die Geburt der keimenden Gesellschaftsformation

ermöglichen können



Erde

(17.12.2014)

für Maria Mies und Saral Sarkar

In unseren Herzen

tanz das Licht,

singt der Wind,

liebkost der Regen.

In unseren Herzen

dichtet der Berg,

malt der Wald,

komponiert die Steppe.

In unseren Herzen

lobt die Quelle,

lehrt der Fluss,

liebt das Meer.

In unseren Herzen

lebt die Erde.

